

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Ellwangen / Jagst
Oktober - November 2019



125 Jahre Ellwanger Kantorei: hier im Jahr 2000 (mit Verstärkung) in der Stadtkirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Psalm 98,1)

125 Jahre Kantorei dürfen wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde in Ellwangen feiern – was für ein schöner Anlass, hier am Anfang des Gemeindebriefes über das Geschenk des Singens und der Musik nachzudenken.

Menschen zu allen Zeiten haben sich von der Musik berühren lassen, so auch Martin Luther, der ganz überschwänglich sagt: „Ich wollte von Herzen gern diese schöne und köstliche Gabe Gottes, die freie Kunst der Musica, hoch loben und preisen. Weil diese Kunst von Anfang der Welt allen Kreaturen von Gott gegeben und von Anfang mit allen geschaffen ist, denn da ist mitnichten nichts in der Welt, das nicht ein Schall und Laut von sich gebe.“

Musik hat für ihn eine kosmische Dimension; wenn wir singen, verbinden wir uns mit der ganzen Schöpfung und vor allem mit dem Schöpfer selbst. Ja, Singen setzt uns in Beziehung: Zu uns selbst, denn wir spüren unseren eigenen Resonanzraum, zu unserer Umwelt und unseren Mitmenschen (wie verbindend kann es sein, miteinander zu singen) - und zu Gott.

Gerade dieser letzte Aspekt, die Beziehung zu Gott, ist, was das Singen in unseren Kirchen besonders macht. Wie heilsam und tröstlich kann es sein, Gott entgegen zu singen, was uns auf der Seele brennt, das Schöne und das Schwere in Klänge zu fassen. Lob und Klage, Bitte und Frage verhallen dann eben nicht im Kirchenraum und verklingen an der schön bemalten Decke, sondern erreichen Gottes Ohr.

Und genauso kann Gott zu uns durch die Musik, den Gesang sprechen. Der Kirchenmusiker Martin Schlotz entrüstet sich zu Recht in seinem Vortrag ‚Martin Luther und die Musik‘: „Immer wieder rege ich mich daher über abschätzige Bezeichnungen wie ‚musikalische Umrahmung‘ oder ‚Untermalung‘ auf. Ich habe einen anderen Anspruch auf das, was ich tue! In einer seiner vielzitierten Tischreden sagt Luther: ‚So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik.‘ Für ihn gehört also die Musik zum Kern der Verkündigung.“

So danken wir von Herzen allen Sängerinnen und Sängern in der Kantorei, der jungen Kantorei und den Kinderchören und ihren Leitenden Reinhard Krämer und Andrea Batz für ihren treuen Einsatz und Dienst in unserer Gemeinde, bei wöchentlichen Proben, im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen, bei Konzerten und Aufführungen. Wie schön und kostbar, dass sie die Gabe der Musik und des Gesanges auf so einladende Weise aufleuchten lassen! Und vielleicht kann dieses Jubiläum ja auch uns als Gemeindeglieder wieder zum Singen ermutigen, selbst wenn es nur zum zitterigen Brummen reicht. Denn, nicht vergessen: „Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.“ (Franz von Assisi)

Herzlich
Ihre Pfarrerin Mirjam Schuster

*Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.*

(Paul Gerhardt, EG 324,1)



Kirchenmusik

Am **Samstag, 12. Oktober, um 19 Uhr** gastiert in der **Stadtkirche das „Ludwigsburger BlechbläserQuintett“** mit seinem Programm **BEST of BRASS** mit Werken von J.S.Bach bis Duke Ellington.

1984 gründete sich „Das Ludwigsburger BlechbläserQuintett“ aus Studenten und angehenden Orchestermusikern der Musikhochschulen Stuttgart und Mannheim. Die Konzeption war, Blechbläserkammermusik auf hohem Niveau in Konzertsälen, Schlössern, im Freien, in Kirchen und Schulen und bei anderen möglichen Gelegenheiten bekannt zu machen. Über 1200 Auftritte hat das Ensemble in seinem über zwanzigjährigen Bestehen gestaltet und ist dabei seiner ursprünglichen Konzeption treu geblieben, obwohl in der Zwischenzeit alle Musiker in anerkannten Positionen des Musiklebens stehen. Fünfzehn eigene CD-Einspielungen, Fernsehauftritte und diverse Rundfunksendungen u.a. im ZDF, der ARD, im Hessischen Rundfunk,

DeutschlandRadio und dem SWR unterstreichen den überregionalen Namen, den das Quintett sich erspielt hat.

Unter www.blechblaeserquintett.de gibt es nähere Informationen zum Ensemble.

Am **Sonntag, 17. November 2019 um 17 Uhr** wird in der **Ev. Stadtkirche** die Kantate „Der Seesturm“ op. 109 von Heinrich von Herzogenberg, sowie die oben beschriebene Kantate „Gott ist gegenwärtig“ op. 106 vom selben Komponisten aufgeführt. Mitwirkende sind Mitglieder des Ellwanger Posaunenchores, Ellwanger Streicherensemble, Leitung: Ulrich Widdermann, Thomas Petersen, Orgel, Johann Schuster, Pauken und die Ellwanger Kantorei. Zur Abrundung des Programms wird Thomas Petersen eine Vertonung des Seesturms für Pedal solo von Johannes Matthias Michael beitragen, die Streicher musizieren das „Lyrische Andante“ von Max Reger.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, Ihre Spenden kommen im ersten Fall den Musizierenden zugute, im zweiten dienen Sie der Minderung der Kosten.



125 Jahre Ellwanger Kantorei

1894 wurde ein Chor für die Ev. Kirchengemeinde in Ellwangen gegründet, der seither durchgehend besteht. Deshalb feiern wir am **20. Oktober das 125jährige Jubiläum der Ellwanger Kantorei**. Heinrich Türck hat in akribischer Arbeit die Geschichte des Chors aus Kirchengemeinderatsprotokollen und Gemeindebriefen belegt. Das war nötig für die Beantragung der Zelter-Plakette, eine Ehrung, die der Bundespräsident Chören, die seit über einhundert Jahren bestehen, verleiht. Die Ellwanger Kantorei wird diese Ehrung in einem Festakt nach dem Kantaten-Gottesdienst am 20.10. aus den Händen von Herrn Landrat Klaus Pavel empfangen. Bei dem Festakt werden langjährige Mitglieder aus den Chören der Kirchengemeinde durch Herrn Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke geehrt. Einige Grußworte werden erklingen und ein Mittagessen im Speratushaus beendet den Festtag. Wenn Sie daran gegen einen freiwilligen Kostenbeitrag teilnehmen möchten, wäre es günstig, wenn Sie sich beim Pfarramt (Tel. 3111) anmelden würden. Im Kantatengottesdienst kommt die Kantate „Gott ist gegenwärtig“ von Heinrich von Herzogenberg zur Aufführung. Es ist ein

Stück mit großer Instrumentalbesetzung (2 Violinen, Bratsche, 2 Violoncelli, Kontrabass, 2 Trompeten, Horn, 2 Posaunen, Pauken und Orgel), die zum vierstimmigen Chor und der Gemeinde bei einigen Strophen erklingt. Prof. Dr. Konrad Klek, Kirchenmusiker und Pfarrer, hat das Werk im Carus-Verlag ediert und wird seine Erkenntnisse darüber, zu Gerhard Tersteegen als Dichter (in diesem Jahr wird seines 250. Todestags gedacht) und zum Komponisten in seine Predigt einfließen lassen. Das zugrundeliegende Lied aus dem Gesangbuch (EG 165) hat einen mystischen Blick auf die Gegenwart Gottes im Gottesdienst. Mitglieder unseres Posaunenchores, Streicher aus der Musikschule und mein Kollege von nebenan Thomas Petersen an der Orgel werden das Werk zusammen mit der Kantorei, die ehemalige Mitglieder zur Mitwirkung eingeladen, hat und der Gemeinde musizieren. Die Jubilarin freut sich über Ihr Interesse.

Für den Fall, dass Sie sich für die Geschichte der Kantorei interessieren: auf <https://www.kirche-ellwangen.de/musik/kantorei-rueckblick/> ist sie ausführlich beschrieben und dokumentiert.

Vortrag der Friedensdekade: Friedensklima in Osttimor

Im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade spricht am **Mittwoch, 13. November, um 19.30 Uhr im Speratushaus** Inge Lempp, Entwicklungshelferin bei Misereor, über „Friedensklima in Osttimor - zur Staatsgründung eines indigenen Volkes“: Inge Lempp lebt seit 20 Jahren in Timor Leste und berichtet aus ihrem Alltag als Entwicklungshelferin, über soziale Herausforderungen und Entwicklungsprozesse,

über die Entwicklungsarbeit mit Frauen und über die Widerstände bei der Staatsgründung eines indigenen Volkes.

Timor Leste ist eines der ärmsten Länder Asiens und hat erst im Jahr 2002 seine Unabhängigkeit erreicht.

Nach 450 Jahren portugiesischer Kolonialherrschaft und 25 Jahren indonesischer Militärdiktatur stellt es sich jetzt der Herausforderung, eine neue Nation aufzubauen.

Veranstaltung der Ökumenischen Friedensdekade 2019

Die Lage im Mittelmeer, die Situation an den Außengrenzen Europas und die Kampagne „Sichere Häfen“

Immer mehr Menschen auf dieser Welt werden zu Flüchtlingen und die Welt steht vor der Frage, wie sie mit dieser Herausforderung umgeht. Die Antwort der Europäischen Union bestand in den vergangenen Jahren vor allem darin, an den Außengrenzen Maßnahmen zu installieren, um Geflüchtete von einer Flucht nach Europa abzuhalten. Dies führt zu immer mehr Toten und Verletzten. Medial ist diese Situation derzeit vor allem in der Berichterstattung über die Hilfsmaßnahmen der privaten Seenotrettung präsent. An diesem Beispiel wird deutlich, dass Flüchtlinge und diejenigen, die sie retten, zunehmend kriminalisiert und politisch mundtot gemacht werden sollen. Gegen das Ertrinken und die Kriminalisierung der priva-

ten Seenotrettung im Mittelmeer hat sich ein breites Bündnis unter dem Namen „Seebücke“ formiert, das mit politischen Forderungen an Bundesregierung und Europäische Union herantritt und die Kampagne „Sichere Häfen“ ins Leben gerufen hat. Mehr als 85 Städte deutschlandweit und 12 in Baden-Württemberg haben sich bereits zum „Sicheren Hafen“ erklärt. Die Hintergründe der Kampagne und die politischen Forderungen werden an diesem Abend dargelegt und es werden Ideen eingebracht, wie eine Umsetzung vor Ort möglich ist.

Es referiert Frau Ines Fischer, Asylpfarrerin im Kirchenbezirk und in der Prälatur Reutlingen und Mitglied des Seebüchebündnisses in Reutlingen, das seit April 2019 „Sicherer Hafen“ ist.

Montag, 11. November, 19 Uhr im Speratushaus, Freigasse 5, Ellwangen

Ist ein Ende des Nahostkonflikts noch möglich?

Die Ellwangerin Carola Moser hat 2018 und 2019 in Ramallah in den Palästinensischen Autonomiegebieten gelebt und sich in dieser Zeit intensiv mit dem Nahostkonflikt auseinandergesetzt. Während ihres Aufenthalts hat sie u.a. die Aktivistinnen von „Youth against Settlements“ und „Breaking the Silence“ kennengelernt und sich ein Bild vom Leben im besetzten Westjordanland machen können.

In ihrem Vortrag zeichnet sie die historische Entwicklung des Nahostkonflikts nach

und zeigt auf, woraus das heutige Verhältnis zwischen dem Staat Israel und den Besetzten Gebieten resultiert. Über eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation geht der Vortrag der Frage nach, welche Faktoren einem Friedensschluss und der Zweistaatenlösung entgegenstehen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Referentin.

Montag, 18. November, 19 Uhr im Speratushaus, Freigasse 5, Ellwangen

1. November 2019

Am Nachmittag des Allerheiligentages gedenken wir um **15.00 Uhr in einer ökumenischen Feier** der Verstorbenen, die auf dem Rabenhof gelebt oder gearbeitet haben. Die Feier findet auf dem **Friedhof des Rabenhofs** statt und wird vom Posaunenchor musikalisch gestaltet.

Pfr.i.R. Thomas Merkel ist verstorben

Am 7. Juli 2019 verstarb in Mariaberg, wenige Wochen nach seinem 70. Geburtstag, Pfr. i.R. Friedrich-Thomas Merkel. Er wurde am 27. Juli auf dem Friedhof seiner ersten Kirchengemeinde in Trochtelfingen-Mägerkingen bestattet. Sein Grab liegt in unmittelbarer Nähe des Eingangs zur Sakristei. Pfr. Thomas Merkel wurde in Reichenbach/Vogtland geboren, er war Pfarrer in Mägerkingen, Kirchheim am Ries und Ellwangen. Seit 2012 war Thomas Merkel im Ruhestand, er lebte zunächst in Dillingen und zuletzt in Mariaberg.

Wir sind dankbar für den Dienst, den er in unserer Kirchengemeinde getan hat, und befehlen ihn der Gnade und Barmherzigkeit Gottes.



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben auch wenn er stirbt (Joh 11, 25)

„Tanzend Beten“ in der Stadtkirche Ellwangen

am Sonntag, 29. September

Eine Form des Gebetes kann das Tanzen sein. Sich als Einheit von Körper, Seele und Geist empfinden, sich ganzheitlich ausdrücken im Gebet ist ein Bedürfnis vieler Menschen.

Die **Einführung** in die Tänze findet von **15 bis 16.30 Uhr** im **Speratushaus** statt.

Anschließend Pause mit Kaffee/Tee und Hefezopf.

Im zweiten Teil von **17.30 bis 19 Uhr** können wir im wunderschönen Kirchenraum Gebet tanzend erleben. Zu diesem Teil sind auch Gäste herzlich eingeladen.

Teilnehmergebühr für die Tanzenden: 10 € incl. Kaffeepause, Referentin ist die Tanzpädagogin Evamaria Siegmund.

Eine Kooperationsveranstaltung der Evang. Kirchengemeinde Ellwangen mit der EEB Ostalb

Meditatives Tanzen mit Evamaria Siegmund

Sich einen Abend Auszeit vom Alltag gönnen und gemeinsam mit anderen Menschen einfach lostanzen: Inhalt sind meist schlichte Tänze im Kreis um eine gestaltete Mitte. Musik, Tänze und Gedichte sind auf ein Thema abgestimmt. Vorkenntnisse nicht erforderlich, bequeme Schuhe sind hilfreich! Kosten: 5,- Euro pro Abend.

Dienstags von 19.30-21 Uhr im Gemeindehaus Sankt Wolfgang

Die Themen der nächsten Abende sind:

15. Oktober: Wir tanzen mit der Farbenvielfalt des Monats Oktober

12. November: Wir tanzen mit der Dunkelheit „... sie legt sanft ihren Mantel aus Frieden und Ruhe um mich.“ A. Heiden

Was ist ein Hauskreis?

Eine kurze, prägnante, aber sehr vereinfachende Antwort könnte lauten:

Hauskreis ist ein Meeting von Christen im Wohnzimmer.

Auf der Homepage der württembergischen Landeskirche finden wir unter dem Link www.elk-wue.de/leben/gemeinde/hauskreise folgende Erklärung:

„Seit den Tagen der Apostel treffen sich Christen in den Häusern. Diese Form der Hausversammlung gewinnt heute wieder neu an Bedeutung. Als Hauskreise werden kleine Gruppen (5-12 Personen) von Christen bezeichnet, die sich zum gemeinsamen Bibelstudium, Gedankenaustausch, Singen und Beten regelmäßig in Privatwohnungen treffen. Hauskreise sind meistens als Untergruppen einer größeren Gemeinde organisiert und stellen ein zusätzliches Angebot neben dem wöchentlichen Gottesdienst dar. Dies heißt jedoch nicht zwingend, dass jeder auch Mitglied derselben Gemeinde sein muss. Hauskreise werden wegen ihrer zwanglosen Atmosphäre und der intensiven freundschaftlichen Beziehungen, die entstehen können, geschätzt. Im Gegensatz zum Gottesdienst bietet der Hauskreis allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen aktiv zu beteiligen, zu diskutieren und persönliche Fragen zu klären.“



HAUSKREIS

Die Hauskreisarbeit der Landeskirche ist beim Amt für missionarische Dienste beheimatet. Dieses wiederum ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Missionarischen Dienste der Evangelischen Kirche Deutschlands. Auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft finden wir über den Link www.a-m-d.de/themen/gemeinde/hauskreise-kleingruppen unter der Überschrift „Kraftzellen der Kirche“ eine ausführliche Beschreibung der Arbeit in den Hauskreisen. Daraus folgendes Zitat: „Hauskreise werden häufig verdächtigt in Konkurrenz zur Gemeindegarbeit zu stehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass häufig das Gegenteil der Fall ist“.

Wussten Sie schon, dass es auch in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen solche Hauskreise gibt? Derzeit sind es 5 Gruppen. Menschen aus diesen Hauskreisen bringen sich vielfältig in ihrer Gemeinde ein. Man begegnet ihnen unter anderem im Posaunenchor, Besuchsdienst, Blumendienst, Erwachsenenbildung, Kirchengemeinderat, Bezirks-synode oder bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten.

Sind Sie neugierig geworden?

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Die Hauskreise treffen sich an unterschiedlichen Wochentagen, sind unterschiedlich in ihrer Prägung und oft ökumenisch. Sie sind herzlich und unverbindlich eingeladen.

Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde ist Herr Gundolf Hiller, Telefon 07961-2103

Siegfried Leidenberger

Paul Pinguin will's wissen - vom Pol zum Pool



Kurz vor den Sommerferien erfreut unser Kinderchor unter der versierten Leitung von Andrea Batz alljährlich mit einem Musical im Spe-ratushaus: Mit „Paul Pinguin will's wissen - vom Pol zum Pool“ zauberten knapp 60 junge Talente in diesem Jahr die Geschichte des rebellischen Südpol-Bewohners, der sich nach Farben, Wärme und einem eigenen Namen sehnt, mit umwerfendem Charme auf die Bühne. Singend und tanzend, mit tollen schauspielerischen Leistungen ging die Reise vom schwarz-weiß-grauen Pinguinland, in dem die Schü-



ler nach Zahlen benannt sind, zunächst zum strengen Zoo-direktor mit seinen beiden bedrohlichen Gorillas und dann weiter zum Zirkus auf Hawaii. Zwei beeindruckende Vorstellungen vor „vollem Haus“ kredenzt - erfrischend serviert - ein kunterbuntes musikalisches Menü aus Pop, Rock, Ballade, Rumba, Tango und Marsch, das wunderbar gestaltete Bühnenbild sowie die kreativen Kostüme bildeten den dazu passenden Augenschmaus.

Kantor Reinhard Krämer (Klavier) und Florian Hock (Schlagwerk) begleiteten musikalisch, Julius Keller und Jan Walter sorgten für Licht und Ton und viele helfende Hände aus den Reihen der Chorfamilien haben diese wunderbaren Aufführungen erst möglich gemacht. Allen großen und kleinen Akteuren sei hierfür ein herzliches Dankeschön gesagt!

Erntedankfest – Schmuck des Erntedankaltars

Am **Sonntag, 29. September, feiern wir um 10.00 Uhr das Erntedankfest in der Stadtkirche.** Die Kinder der evangelischen Kindergärten Schönbornweg und Arche Noah sowie der Kinderchor gestalten zusammen mit den Erzieherinnen und Pfrin. Uta Knauss diesen Gottesdienst, in welchem auch die neu eingestellten Erzieherinnen begrüßt und vorgestellt werden.

Bitte spenden Sie Feld- und Gartenfrüchte, Gemüse, Obst und Blumen für den Schmuck des Erntedankaltars.

Bitte geben Sie Ihre Gaben am Freitag-nachmittag, 27. September, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr in der Stadtkirche ab.

Pfarrer Martin Schuster

20 Jahre offene Tür ...

...zwischen Basilika St. Vitus und Evangelischer Stadtkirche

Türöffnungsgottesdienst am 30.10. 2019

Den 20. Jahrestag der Türöffnung zwischen Basilika und evangelischer Stadtkirche feiern wir Ellwanger Christen am 30. Oktober mit dem Türöffnungsgottesdienst. Dazu erwarten wir Vertreter der Kirchenleitungen aus Rottenburg und Stuttgart. Von der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlev Stäps und vom Evang. Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel dabei sein.

Die Feier beginnt um **19.00 Uhr im Kreuzgang der Basilika** mit dem Entzünden von Kerzen. Singend zieht die Gemeinde aus Christen verschiedener Konfessionen in einer Prozession durch die Basilika in die evangelische Stadtkirche. Erleben Sie diesen Gottesdienst mit seiner besonderen lokalen, ökumenischen und liturgischen Prägung! Setzen Sie ein Zeichen, dass die weltweite ökumenische, friedensstiftende Gemeinschaft unter uns Christenmenschen lebendig ist!

Pfarrer Martin Schuster

31. Oktober 2019 Reformationstag

Am Reformationstag stellt sich nicht nur die Frage nach den geschichtlichen Wurzeln der Evangelischen Kirche, sondern auch die nach der spezifischen Identität der Evangelischen Kirche und uns evangelischen Christen. Ein Vorbereitungsteam wird mit dem Posaunenchor und Pfarrerin Mirjam Schuster den **Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Stadtkirche gestalten**. „Einen an-

deren Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1. Kor.3,11.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird Kirchenpflegerin Angela Vollmer aus ihrem Amt verabschiedet, im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu Gebäck und Getränken ein.

Pfarrer Martin Schuster

Ewigkeitssonntag, 24. November

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir besonders der Menschen, die im Laufe des Kirchenjahres gestorben sind. Mit dem Gedenken an sie treten wir ein in den Raum der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten und das ewige Leben, den Gott uns eröffnet. Wir feiern das Leben, das uns durch Christus geschenkt wird.

Im Gottesdienst in der Stadtkirche **am Sonntag, 24. November, um 9.30 Uhr** nennen wir die Namen der Verstorbenen. Als Zeichen des persönlichen Gedenkens

können Sie eine Kerze anzünden, Kerzen stehen dazu bereit. Die Kantorei gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch. Die Abendmahlsfeier lädt dazu ein, auch die Erinnerungen vor Gott zu bringen, die belastend oder schmerzhaft sind.

Der Posaunenchor musiziert **am Nachmittag des Ewigkeitssonntags um 14.00 Uhr** auf dem **Friedhof St. Wolfgang** Lieder der Zuversicht und der Auferstehungshoffnung.

Pfarrer Martin Schuster

Umsetzung des Pfarrplans 2024: Gemeindegrenzen und Dienstaufträge der Pfarrerinnen und Pfarrer

Über die Ziele und Maßnahmen des Pfarrplans 2024 habe ich Sie in unserem Gemeindebrief schon mehrfach informiert.

Die Kirchenbezirkssynode hat im Herbst 2017 beschlossen, dass in Ellwangen ab 2024 noch zwei Pfarrstellen besetzt werden. Seit dem Frühjahr 2018 haben sich Kirchengemeinderäte und Pfarrer aus Adelmansfelden-Pommertsweiler, Wört und Ellwangen unter Anleitung eines SPI-Teams darangemacht, die konkrete Umsetzung zu planen. Nun sind die Überlegungen soweit entwickelt, dass sie in den Kirchengemeinderäten beschlossen und der Kirchenleitung vorgelegt werden können; eine Reihe von Details sind noch zu klären.

Der Pfarrplan 2024 bringt voraussichtlich in drei Bereichen Veränderungen:

1. Die Kirchengemeinde Ellwangen gibt Gemeindeglieder und Dienstauftragsanteile an die Kirchengemeinde und das Pfarramt Adelmansfelden-Pommertsweiler ab. Konkret haben wir vor, die Gemeindegrenzen neu zu ziehen, und zwar so, dass die Evangelischen in Neuler zur Kirchengemeinde und zum Pfarramt Adelmansfelden-Pommertsweiler gehören. Die Kirchengemeinde Ellwangen besteht dann im Wesentlichen aus den Kommunen Rainau und Ellwangen sowie einigen Gemeindegliedern aus Ellenberg. Die Veränderung von Kirchengemeindegrenzen ist mit der Kirchenleitung abzustimmen, dabei sind die betroffenen kommunalen Gemeinden zu hören.

Außerdem soll die Seelsorge an den Bewohnern des Rabenhofes vom Pfarramt

Adelmansfelden aus geschehen. Derzeit besuchen nur wenige Bewohner des Rabenhofes den Gottesdienst. Wir werden mit der Leitung und dem Heimbeirat des Rabenhofes ins Gespräch kommen, um passende Angebote für die Bewohner des Rabenhofes zu finden.

2. Das Pfarramt Wört hat einen Dienstauftrag von 50% in Wört, die anderen 50% sind der Krankenhauseelsorge in Ellwangen gewidmet, seither v.a. an der St.-Anna-Virngrundklinik und am Hospiz der Anna-Schwestern. Diesen 50% Dienstauftragsanteil wollen wir zur Heimseelsorge weiterentwickeln, so dass in seine Zuständigkeit auch die Tagespflege St. Anna und weitere Einrichtungen für Senioren fallen.

3. Die pfarramtliche Arbeit in der ab 2024 noch etwa 4.500 Gemeindeglieder umfassenden Kirchengemeinde Ellwangen wird neu unter den zwei verbleibenden Pfarrämtern aufgeteilt. Derzeit wird ein Vorschlag diskutiert, der eine Aufteilung in Ellwangen-Nord und -Süd vorsieht. Die Trennlinie zwischen den beiden Seelsorgebezirken könnte nördlich von Rotenbach bis zum Schießwasen, von dort Richtung Westen der Südtangente folgen. Die beiden Seelsorgebezirke sollten etwa gleich viele Gemeindeglieder haben. Die gesamtgemeindlichen Aufgaben, wie Religionsunterricht, Kinderkirche, Geschäftsführung etc., sollen möglichst ausgewogen sein. Diese Aufteilung kann der Kirchengemeinderat in einer Geschäftsordnung der Pfarrämter regeln, sie muss vom Oberkirchenrat genehmigt werden.

Pfarrer Martin Schuster

Vesperkirche 10. bis 17. November

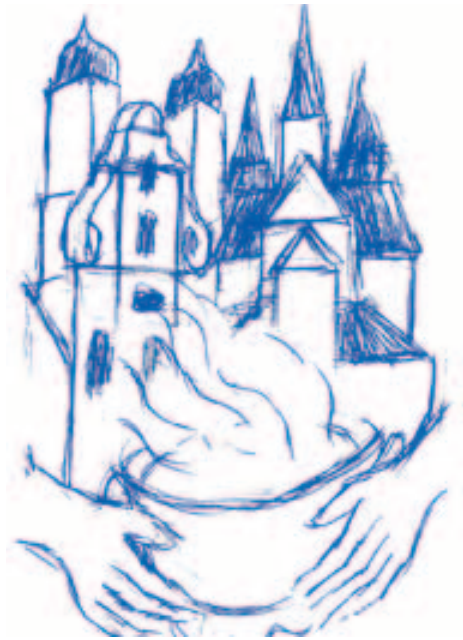
„Du deckst mir den Tisch, mir fehlt nichts. Dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.“ Diese Worte des 23. Psalms sind von Beginn an ein Leitmotiv der Ökumenischen Ellwanger Vesperkirche.

Die 19. Vesperkirche erwartet ihre Gäste am gedeckten Tisch **von Sonntag, 10. November, bis Samstag, 16. November, täglich von 11.30 bis 13.30 Uhr im Jenningsheim.**

Sie beginnt mit dem ökumen. Eröffnungsgottesdienst am 10.11. um 9.30 Uhr in der Basilika.

Wenn Sie bei der Vesperkirche mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro, Tel 3111.

Pfr. Martin Schuster



Einmal selbst aktiv sein! Nur wie?

Beim Traineeprogramm sind alle Jugendlichen nach der Konfirmation eingeladen, das einmal selbst auszuprobieren.

Wir tüfteln gemeinsam aus, wie man eine Gruppenstunde beginnen kann, welche Spiele so richtig Spaß machen und wie man kreativ mit Bibelgeschichten umgehen kann.



Wichtig:

Falls Du mitmachen möchtest, Dienstagabend aber schwierig für Dich ist, melde

Dich trotzdem an, denn dann suchen wir gemeinsamen nach einem Alternativtermin. In den Herbstferien kannst Du am Grundkurs des Evangelischen Jugendwerks Aalen teilnehmen, aber Achtung: Die Plätze sind beschränkt, es lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung!

Das Anmeldeformular findest Du unter www.eja-aalen.de, dort unter der Rubrik „Grundkurs“.

Lust bekommen? Dann melde Dich schnell an. Der erste Abend ist ein Schnupperabend, erst danach entscheidest Du, ob Du weiter dabei bleiben möchtest.

Anmeldung für den Schnupperabend oder weitere Infos: melanie.giessler@elkw.de
Tel.: 07362 - 3400

Wir verabschieden Gertrud Nord aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde,
nach 30 Jahren im Kirchengemeinderat, davon 12 als Vorsitzende, wird Gertrud Nord sich bei den kommenden Kirchengemeinderatswahlen nicht wieder zur Wahl stellen. Im Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte spricht sie davon, dass es für sie sehr wichtig ist, gut mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern zusammenzuarbeiten und erwähnt öfter die gute, konstruktive Atmosphäre im Kirchengemeinderat – dieser trifft sich, mit Ausnahme der Sommerpause, monatlich. Die zugehörigen Ausschüsse – Verwaltungs-, Bau-, Kindergarten- und Musik-Ausschuss – sind ebenfalls mit Mitgliedern des KGR besetzt. In einigen dieser Gremien war bzw. ist sie tätig.

Bei zweimal jährlich stattfindenden Mitarbeiterkonferenzen, bei denen die vielen Gruppen unserer Gemeinde ihre Veranstaltungen planen, ist Gertrud Nord meistens dabei. Sie spricht mit Begeisterung von Begegnungen mit Gemeindemitgliedern, Mithilfe bei der Organisation von Gemein-

defesten und Adventsfeiern im Speratushaus und der Stockensägmühle oder der Ökumenischen Vesperkirche. Überhaupt – die Ökumene liegt ihr sehr am Herzen. Die Teilnahme an den ökumenischen Treffen aller Pfarrerrinnen und Laienvorsitzenden der katholischen und evangelischen Kirche in Ellwangen sieht sie als sehr bereichernd an. Viel Zeit verbringt sie gemeinsam mit weiteren Gemeindemitgliedern mit Sortierung und Verteilung unseres Gemeindebriefes.

Gertrud Nord hat Freude an der Mitgestaltung von Gottesdiensten, sie übernimmt gerne die Schriftlesung und Mithilfe beim Abendmahl, bei (Konfirmations-)Gottesdiensten oder Erntedankfeiern mit den Kindergärten. Ihr bleibt ein aktives Miteinander in unserer Gemeinde wichtig – im Hinblick auf die bevorstehende Kirchengemeinderatswahlen ist ihr ein großes Anliegen, dass Sie als Gemeindemitglied von der Möglichkeit Gebrauch machen, das Gremium mit Ihren Stimmen zu besetzen.

Einführung von Ursel Hanselmann-Moser als neue Kirchenpflegerin

Die neue Kirchenpflegerin Ursel Hanselmann-Moser wird **im Gottesdienst am 3. November** in ihr Amt eingeführt. Wir wünschen Frau Hanselmann-Moser Gottes Segen für den Dienst als Kirchenpflegerin unserer Kirchengemeinde.

Neues aus dem Ambulanten Ökumenischen Hospizdienst

Am **11. Oktober 2019 um 19 Uhr** findet in der **St.-Barbara-Kapelle in Lauchheim** die Aussendung von 18 neuen Hospizhelferinnen und Helfern statt. Sechs von ihnen kommen aus Ellwangen. In einer mehrmonatigen Ausbildung an Wochenenden und dem Sammeln von Praxiserfahrungen in diversen Einrichtungen wurden sie auf ihre

Tätigkeit vorbereitet. Am **12. Oktober ist Welthospiztag**. Der Ambulante Ökumenische Hospizdienst wird zu den Marktzeiten mit einem Stand auf dem Marktplatz vertreten sein, um über seine Arbeit zu informieren.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ein schönes Gemeindefest

Wieder einmal war uns das Wetterglück hold beim diesjährigen Gemeindefest an der Stockensägmühle, manchem war es sogar beinahe zu sonnig und warm. Nach dem Gottesdienst mit Unterstützung durch die Chöre und dem gemeinsamen Mittagessen war Zeit für schöne Gespräche, einen Spaziergang am Bach (für die Kinder allerdings eher gleich drin).

Der Kinderchor gab einen Vorgeschmack aufs Musical „Paul Pinguin“.



Aber auch zum Basteln und Spielen war Gelegenheit.



Allen, die bei den Vorbereitungen und beim Fest, beim Kuchenbacken, Essen ausgeben, und nicht zuletzt beim Spülen und schließlich Aufräumen tatkräftig migestanden, gilt natürlich unser besonderer Dank!

Preise der Kirchengemeinde für besonderes Engagement im Fach evang. Religion

Zum Ende des Schuljahres 2018/2019 konnte die Evangelische Kirchengemeinde, den Vorschlägen der Religionslehrer folgend, zwei Schulabgängerinnen für besondere Leistungen und besonderes Engagement im Fach evang. Religion ehren:

Viola Rudolf vom Peutingergymnasium und **Charlotte Wieland** von St. Gertrudis. Wir gratulieren den Preisträgerinnen und wünschen ihnen für Ihren weiteren Ausbildungsweg Gottes Segen! Der Preis beinhaltet neben einer Urkunde einen Büchergutschein.

„Sorgfältig mit den uns anvertrauten Geldern umgehen“

Wie ein roter Faden zieht sich das von ihrer Vorgängerin übernommene Motto durch Angela Vollmers Tätigkeit als Kirchenpflegerin. Am 31. Oktober geht eine Ära zu Ende: Von Haus aus Bankkaufmann – so steht's in ihrem Gesellenbrief von 1975 und darauf legt sie bis heute Wert, nimmt Angela Vollmer vor zwanzig Jahren ihre Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde auf. Bis zur Geburt ihres ersten Sohnes hatte sie auf einer Bank gearbeitet, wollte nach der Erziehungszeit ins Berufsleben zurückkehren und bewarb sich anfangs als Pfarramtssekretärin. Gleichzeitig ausgeschrieben war die Stelle der Kirchenpflege. Beim Vorstellungsgespräch fragte Pfarrer Dr. Seibt, ob sie sich auch diese Tätigkeit vorstellen könne. Nach Überlegungen im Familienkreis und Vorstellung im Kirchengemeinderat wurde Frau Vollmer für acht Jahre in dieses Amt gewählt. Danach zwei weitere Male jeweils wieder für acht Jahre. Nachdem sie das Rentenalter erreicht hat, hört sie vor Ablauf der dritten Amtsperiode mit Erreichen der Altersgrenze auf.

Nach zwanzig Jahren, in denen sie mit Kirchengeldern immer so umgegangen sei, wie mit dem eigenen Geld oder Haus, in denen sie immer an einer vorausschauenden Finanzplanung mitgewirkt habe, übergebe sie nun geordnete Finanzen – genau so, wie sie sie von ihrer Vorgängerin übernommen habe. Seit mehr als einem Jahr erstelle sie eine Art Musterhandbuch für ihre Nachfolge. Ihr sei an einer strukturierten Übergabe gelegen. Dieses Handbuch wird sicher umfangreich – so vielfältig wie der Alltag der Kirchenpflegerin. Mitnichten staubtrocken, auch heute könne sie noch überrascht werden.



Zur täglichen Routine, verrät sie augenzwinkernd, gehöre nicht, sich um die Entfernung von Taubendreck auf dem Kirchturm, Siebenschläfer auf einem Kindergartengelände oder Tiere um das Speratushaus und Eichenprozessionsspinner auf der kleinen Eiche dort zu kümmern. Als Mitglied der Leitung und Steuerung der Kirchengemeinde hat sie über gesetzliche Vorgaben Bescheid zu wissen, um beispielsweise die Betriebserlaubnis für die beiden Kindergärten zu gewährleisten. Auch ist dafür zu sorgen, dass genügend qualifiziertes Personal vorhanden ist. Von der Personalplanung, Stellenausschreibung über Teilnahme an Vorstellungsgesprächen und Personalarbeit sowie im Kindergartenausschuss ist Frau Vollmer involviert. Auch die Immobilien der Gemeinde fallen mit in ihren Zuständigkeitsbereich. Sie ist regelmäßig mit Bauausschuss und Kämmerer unterwegs in Sachen Vakaturen, Vermietungen, Renovierungsbedarf etc. Auch im Verwaltungsausschuss ist sie präsent.

In Mitarbeiterkonferenzen, Personalgesprächen und im Kontakt zu Gemeindemitgliedern, zur Stadt Ellwangen und weiteren Trägern, zu Banken, zur Kinderkirche, zum Posaunenchor, zur Kirchenmusik

und vielen mehr versucht sie zu hören, was geplant ist, um im Rückblick Gelder im fortzuschreibenden Finanzierungsplan reduzieren oder erhöhen zu können. Der Haushalt unserer Gemeinde wird jährlich im Oktober in Kooperation mit der Verwaltungsstelle erstellt. Er beinhaltet u.a. Personalkosten und Substanzerhaltungsrücklagen, Jubiläen wie 70 Jahre Kindergarten Schönbornweg oder Instrumentenbedarf im Posaunenchor. Sollten für größere Projekte Kreditaufnahmen anstehen, wird der Oberkirchenrat kontaktiert. Liegenschafts- und Vermögensverwaltung, monatliche Rechnungsabschlüsse, das Führen einer Barkasse gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Frau Vollmer ist stimmberechtigtes Mitglied des Kirchengemeinderats und als Kirchenpflegerin bei Terminen und Planungsgesprächen dabei – teils begleitet sie Pfarrer Schuster, teils nimmt sie als Vertretung teil. Die hier gewonnenen Erfahrungen und Informationen erleichtern ihr einiges in ihrer täglichen Arbeit. Auch die Erstellung des Opferplans in Absprache mit dem Pfarrer oder mit vom OKR gesetzten Opferzwecken zählt zu ihren Aufgaben. Täglich hat sie Umgang mit Menschen – u.a. mit Mesner, Hausmeisterin, Reinigungskräften, KirchenmusikerInnen, TeilnehmerInnen an den Mitarbeiterkonferenzen und Ausschüssen

– auch die Organisation des Gemeindefests in der Stockensägmühle ist ihr „zugefallen“. Hier wünsche sie sich für die Zukunft einen Festausschuss. Ja, „die Mühle“ nimmt ebenfalls Zeit in Anspruch mit Belegungsplanung, Begehungen, Abrechnungen etc. in Zusammenarbeit mit Herrn Ruff.

„Zusammenarbeit“ fand statt mit 20 PfarreInnen und VikarInnen incl. KrankenhauspfarrerInnen und Militärfarrer. Ganz wichtig seien Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen KirchenpflegerInnen. Besonders viel bedeutet ihr die enge Verbindung zu Gemeindebüro und Pfarramt. Auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle in Aalen sei ihr eine sehr große Hilfe gewesen.

Einen richtigen Plan für ihre Rentenzeit, sagt sie, habe sie (noch) nicht. Es gehe ja immer ein Türchen auf; auch für Jungrentner. Im Ende sehe sie eine Chance. Gelernt habe sie viel, manchmal auch unangenehme Dinge zu sagen oder zu tun. Inhaltliche und fachliche Fortbildungen wie Rhetorikseminare hätten ihr dabei geholfen. Mitnehmen werde sie vielfältige Erfahrung mit Menschen. Vermissen, sagt sie, werde sie anfangs bestimmt eine Tagesstruktur.

Keinesfalls wolle sie den Kontakt zu den Menschen verlieren, müsse sich aber von vielen verabschieden, die ihr wichtig geworden seien.

Renate Huober

Gerüttelt voll ist das Maß an Dankbarkeit,

Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement und die von Frau Vollmer geleistete Arbeit!

Die **Verabschiedung von Frau Vollmer aus dem Amt der Kirchenpflege** findet am **31. Oktober im Rahmen des Gottesdienstes in der Stadtkirche** statt.

Er beginnt um **19.00 Uhr**. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit bei Gesprächen, Gebäck und Getränken den Abschied von Frau Vollmer als Kirchenpflegerin zu begehnen. Dazu lädt die Kirchengemeinde herzlich ein!

Pfarrer Martin Schuster

Ökumenische FriedensDekade 2019

10. bis 20. November 2019

friedensklima – Wunsch nach einer besseren Welt

Der fortschreitende Klimawandel beschäftigt viele. Von einer radikalen Umkehr sind wir noch weit weg. Dies betrifft mit einigen Ausnahmen Politik, Wirtschaft, Finanzinstitutionen, Kirchen, Organisationen und die einzelnen Individuen, die sich zumeist

schwertun, ihren Lebensstil zu verändern. Notwendig ist daher Druck von der Straße, damit die Politik Rahmenbedingungen schafft. Wichtig ist dabei, die sozialen Lasten gerecht zu verteile – innerhalb Deutschlands, aber auch weltweit. „friedensklima“ – dieses Moto beschreibt den Wunsch nach einer besseren Welt und zugleich eine bereits gelebte Praxis. Es geht um das Reich Gottes auf Erden, das Hoffnung, Zusage und zugleich bereits Realität ist. Dies ist Aufforderung und Ermutigung, auf den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens weitere Schritte zu gehen, hin zu einem Friedensklima, durch den Einsatz für eine natürliche Umwelt und für ein gewaltfreies Miteinander und konstruktive Konfliktbearbeitung.

Nachdem im Jahr 2000 die bundesweite Eröffnung der FriedensDekade mit einem ökumenischen Gottesdienst in Ellwangen stattfand, feiern wir in Ellwangen nun zum neunzehnten Mal in Folge die FriedensDekade. Im „Arbeitskreis FriedensDekade“ treffen sich auch dieses Jahr u.a.

Mitglieder des Aktionsbündnis Mahnwache, der amnesty-Gruppe, des Friedensforums, des Freundeskreises Asyl, der



verdi-Ortsgruppe, der Comboni-Missionare und der Kirchen. Derzeit wird intensiv am Programm für die FriedensDekade 2019 gearbeitet – geplant sind u.a. Vorträge zur Aktion Seebrücke, zu Rechtsextremismus, zu Palästina. Projekte und Aktionen der Katholischen Erwachsenenbildung, des Treffpunkts Nord-Süd/Weltladen, ein Konzert der Ellwanger Kantorei in der Ev. Stadtkirche, das Ökumenische Friedensgebet in der Spitalkapelle sowie das Freitagsgebet bei unseren muslimischen Mitbrüdern in der Moschee an der Jagst gehören zum Programm. Ebenso wie der Ökumenische Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Wolfgang, ein Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Ev. Stadtkirche sowie ein Filmabend im Regina Kino. Nach Fertigstellung wird das Programm in der Tagespresse veröffentlicht.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an den AK FriedensDekade Telefon 3330 (Karin Böhme) oder 3401 (Gerhard Schneider).

Der Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie die Kirchenpflegerin leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde.

Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, übt miteinander Kontrolle aus, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau- und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

In der Kirchengemeinde Ellwangen setzt sich der Kirchengemeinderat aus 12 gewählten Mitgliedern zusammen. Idealerweise setzt sich der Kirchengemeinderat aus Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zusammen.

Um zu guten Entscheidungen für die Kirchengemeinde zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engagement und Liebe zur Kirche und zur Gemeinde gebraucht.

Wer sich im Kirchengemeinderat engagiert, kann die Lebensräume und Arbeitsbereiche unserer Gemeinde diskutieren, mitentscheiden und so weiterentwickeln.

Unsere Kirchengemeinderätinnen und -räte werden bei der Kirchenwahl **am 1. Dezember für sechs Jahre** gewählt.



Herbstzeit ist Erntezeit. Obst fachgerecht lagern

Für eine gesunde Ernährung ist Obst unverzichtbar. Oft aus Übersee importierte und mit Folien oder in Kunststoffschalen verpackte Ware, darunter auch Äpfel, Birnen oder Pflaumen führen wegen langer Transportwege leider zu unnötigen Umweltbelastungen. Hingegen ist das Angebot von ökologisch angebautem Obst aus der eigenen Region derzeit besonders groß. Der BUND empfiehlt, sich für Herbst und Winter einen kleinen Vorrat regionaler Produkte anzulegen.

Bei niedrigen Temperaturen – optimal sind vier Grad Celsius – und hoher Luftfeuchtigkeit lassen sich zum Beispiel Äpfel und Birnen je nach Sorte zwischen zwei und fünf Monate lagern. Dafür eignen sich unbeheizte Keller, frostsichere Garagen oder kühle Dachböden. Kernobst sollte getrennt aufbewahrt werden. Die Früchte sollten ohne sich zu berühren nebeneinander liegen. Das klappt am Besten in flachen Holzkisten, sogenannten Apfelstiegen oder in flachen Pappkartons. Nüsse sind kühl, trocken und dunkel zu lagern. Die ganzen Schalenfrüchte sind monatelang haltbar, während geschälte und geriebene Nüsse rasch verbraucht werden müssen, sie würden sonst verderben.

Eine Alternative zum Kauf von Früchten ist auch das Selbstpflücken. Äpfel, Birnen oder Nüsse kann jeder ernten, selbst ohne eigenen Garten. In fast allen Regionen gibt es im öffentlichen Raum Obst- und Nussbäume, deren Erträge von niemandem geerntet werden. Diese gehören normalerweise Gemeinden, Kreisen oder dem Bund. Über die Internet-Plattform www.mundraub.org kann man Bäume und Sträucher ausfindig machen, deren Früchte gesammelt werden können. Da dort allerdings jeder Standorte „freier“ Bäume eintragen kann, sollte man sich zusätzlich beim Eigentümer erkundigen, ob die Früchte geerntet werden dürfen. Nach dem Motto „Wer ernten will, muss auch säen“ rufen die Initiatoren der Mundraub-Internetplattform außerdem zum Nachpflanzen von Büschen und Bäumen sowie zu deren Pflege auf. Beim Pflücken sollten die Bäume und Sträucher nicht beschädigt und darin lebende Kleintiere und Insekten geschont werden. Damit sich weite An- und Abfahrten in der Umweltbilanz nicht negativ auswirken, empfehlen wir, zuerst in der Nähe befindliche Obstbäume und Sträucher zu suchen.

Zwischenstand freiwilliger Gemeindebeitrag

Viele Gemeindeglieder haben auf unseren Bittbrief mit einer Spende geantwortet. Bis Mitte August sind 14.609,- € zusammengekommen. Nach einzelnen Projekten aufgeschlüsselt:

- | | |
|--|-----------|
| • Sprachförderung in unseren Kindergärten | 1.125,- € |
| • Erneuerung der Beschallungsanlage und Medientechnik in der Stadtkirche | 3.255,- € |
| • Neue Querungsmöglichkeit über den Fischbach bei der Stockensägmühle | 3.215,- € |
| • Spenden ohne Zweckbestimmung | 7.014,- € |

Herzlichen Dank an alle Spender für Ihre großzügige Unterstützung.

Aneinander Anteil nehmen

Taufen

- 11.05. Felix Walter
12.05. Ronja Knödler
09.06. Tim Babylon
Lina Naujoks
Elisa Schwung
Melissa Werner
Sofia Werner
06.07. Victoria Frick
07.07. Anastacia Elli
28.07. Liah Gauß
Jonas Kordeuter
Diana Steinhauer
18.08. Oskar Gross
Max Mühlbacher
Dominik Root
Lionel Stajanovic

Trauungen

- 01.06. Thomas Seidel und Julia, geb. Hartmann
20.06. Joel Bachmann und Elena, geb. Schiele
06.07. Viktor Korol und Kristina, geb. Heldt

Bestattungen

- 24.05. Dietrich Jähne
27.05. Maria Schefner
03.06. Gisela Caliebe
06.06. Edgar Mehle
07.06. Hildegard Heinke
12.06. Elisabethe Bäuerle
17.06. Hilda Unruh
18.06. Klaus Schurr
28.06. Dieter Bückle
22.07. Adolfine Saitas
24.07. Hannelore Krautwurst
29.07. Johann Mul
30.07. Alexander Gross
01.08. Irmhild Schäfer
07.08. Hans-Peter Schwellinger



Miteinander Gottesdienst feiern

Samstag, 28. September

18.30 Neuler, Marienkapelle (Pfr. Schuster)

Sonntag, 29. September

10.00 Stadtkirche, Erntedank – Familiengottesdienst (Pfrin. Knauss)

Sonntag, 6. Oktober

09.30 Stadtkirche, mit Taufen (Pfrin. Schuster)

Freitag, 11. Oktober

14.00 Rötlenmühle, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

15.00 Schönbornhaus, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

19.00 Lauchheim, St.-Barbara-Kapelle, Aussendung neue Hospizdienst-Mitarbeiter

Sonntag, 13. Oktober

09.30 Stadtkirche, Vorstellung neue Konfirmanden (Pfr. Schuster, Pfrin. Knauss)

11.00 Rabenhof (Pfr. Schuster)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

Freitag, 18. Oktober

10.00 St. Anna Tagespflege (Pfrin. Gießler)

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Stadtkirche, Kantatengottesdienst 125 Jahre Kantorei

Samstag, 26. Oktober

18.30 Neuler, Marienkapelle (Pfrin. Knauss)

Sonntag, 27. Oktober

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Knauss)

11.00 Rabenhof (Pfrin. Knauss)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

Mittwoch, 30. Oktober, Reformationsfest

19.00 Basilika/Stadtkirche, Türöffnungsgottesdienst (Pfr. Windisch, Pfr. Schuster)

Donnerstag, 31. Oktober

19.00 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfr. Schuster, Pfrin. Schuster)

Freitag, 1. November

15.00 Rabenhof, Totengedenken (Pfr. Schuster, Pfr. Miller, Posaunenchor)

Sonntag, 3. November

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Schuster, Herrenberger Kantorei)

Donnerstag, 7. November

15.00 St. Anna Tagespflege (Pfrin. Bischoff)

Freitag, 8. November

14.00 Rötlenmühle (Pfrin. Gießler)

15.00 Schönbornhaus (Pfrin. Gießler)

16.00 Neuler, DRK Seniorenzentrum (Pfrin. Knauss)

Sonntag, 10. November

09.30 Stadtkirche, mit Taufen (Pfrin. Knauss)

11.00 Rabenhof (Prädikant)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

Sonntag, 17. November

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Gießler)

Mittwoch, 20. November, Buß- und Betttag

18.30 Stadtkirche (Pfrin. Schuster)

Samstag, 23. November

18.30 Neuler, Marienkapelle (Pfrin. Knauss)

Sonntag, 24. November

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfr. Schuster)

11.00 Rabenhof (Pfrin. Knauss)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

Sonntag, 1. Dezember

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Knauss, Pfr. Schuster)

Montag, 2. Dezember

10.00 St. Anna Tagespflege (Prädikantin Fiedler)

Freitag, 6. Dezember

14.00 Rötlenmühle, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

15.00 Schönbornhaus, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

Sonntag, 8. Dezember

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Schuster)

11.00 Rabenhof (Pfrin. Schuster)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

Taufen in der Stadtkirche sind zu den folgenden Terminen möglich:

17. November / 26. Dezember / 29. Dezember

und in den Gottesdiensten im Rabenhof und in Neuler



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Jeden Sonntag, außer in den Ferien, um **9.30 Uhr**
Kinderkirche im Speratushaus

Während der Gottesdienste in der Stadtkirche
steht für Kinder im Seitenschiff ein Maltisch bereit.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wichtige Termine

Sa.	28.09.	19.30	Klavierkonzert	Speratushaus
So.	29.09.	15.00	Tanzend beten	Speratushaus, im Anschluss Stadtkirche
Mo.	30.09.	19.00	Vortrag „Depressionen“	Speratushaus
Mi.	02.10.	15.00	Seniorentreff: Herbst in Liedern und Gedichten	Speratushaus
Mo.	07.10.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
Do.	10.10.	19.30	Mitarbeiterkonferenz	Speratushaus
Sa.	12.10.	19.00	Ludwigsburger BlechbläserQuintett, Best of Brass	Stadtkirche
So.	20.10.	10.00	Jubiläum 125 Jahre Kantorei, Kantatengottesdienst mit anschließendem Festakt	Stadtkirche
Do.	24.10.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Mo.	04.11.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
		19.30	Kandidatenvorstellung Synode	Speratushaus
Mi.	06.11.	15.00	Seniorentreff: Halloween - Reformationsfest	Speratushaus
Mo.	11.11.	19.00	Friedensdekade, Vortrag „Seenotrettung“	Speratushaus
Mi.	13.11.	19.30	Friedensdekade, Vortrag „Friedensklima in Osttimor“	Speratushaus
So.	17.11.	17.00	Konzert Ellwanger Kantorei	Stadtkirche
Mo.	18.11.	19.00	Friedensdekade, Vortrag „Palästina“	Speratushaus
Do.	21.11.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Sa.	30.11.	8.30 - 12.00	Orangenaktion der Konfirmande	Marktplatz
So.	01.12.	10.30 - 17.00	Kirchenwahl	Speratushaus
Mo.	02.12.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
Mi.	04.12.	15.00	Seniorenadventsfeier	Speratushaus
Fr.	06.12.	17.00	Mitarbeiteradventsfeier	Speratushaus

Herzliche Einladung zur **Bibelstunde der altpietistischen Gemeinschaft**.
Sie findet **dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr im kleinen Saal des Speratushauses** statt.

Dienstags 18.00 Uhr ist **Gottesdienst** in der **Kapelle der St. Anna-Virngrundklinik**
und jeden **2. und 4. Sonntag 18.00 Uhr Taizé-Gebet** in der **Sebastianskapelle**.



Jeden **Samstag:**
11.00 Uhr Mahnwache
mit dem Friedenskreis am Fuchseck

Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)



Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Beratungszeit: Dienstags, 14-tägig, 8.30 - 11.30 Uhr
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Pfarrer Schuster über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

Diakoniegruppe Ellwangen

Telefon: 07961 / 96 95 430

Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44



Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

**Redaktionsschluss für den Gemeindebrief
Dezember 2019 - Januar 2020 ist Dienstag, der 29. Oktober 2019**

Impressum: V.i.s.d.P.: Pfarrer Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss.
Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 5 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.
Redaktionsteam: Pfarrer Martin Schuster, Ursel Hanselmann-Moser, Renate Huober, Andreas Müller
Satz und Layout: Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen **Druck:** Medien-Centrum Druckerei Oepkerkuch GmbH, Ellwangen/Aalen

Evangelische Kirchengemeinde

<http://www.kirche-ellwangen.de>

Pfarramt I • Marktplatz 20

Pfarrer Martin Schuster

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673
Pfarramt.Ellwangen-1@elkw.de

Pfarramt II • Speratushaus, Freigasse 5

Pfarrerinnen Mirjam Schuster

Postadresse: Marktplatz 20
Tel. (07961) 5799833
Mirjam.Schuster@elkw.de

Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11

Pfarrerinnen Uta Knauss

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314
Pfarramt.Ellwangen-3@elkw.de

Seelsorge im Krankenhaus und Hospiz

Pfarrerinnen Susanne Bischoff in Wört

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367
Susanne.Bischoff@elkw.de,

Gemeindebüro • Marktplatz 20

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen

Amanda Wackler, Brigitte Ehret

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673
Gemeindebuero.Ellwangen@elkw.de

Kirchenpflege • Marktplatz 20

Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen

Kirchenpflegerin Angela Vollmer

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

Evangelische Stadtkirche • Marktplatz 5

Mesner: Peter Ruff

Tel. (0174) 917 48 10

Kantorat • Freigasse 3

Kantor Reinhard Krämer

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436
kantorat@kirche-ellwangen.de

Ev. Kindergarten Schönbornweg

Leitung: Ulrike Wagner

Schönbornweg 4
Tel: (07961) 52355

Ev. Kindergarten „Arche Noah“

Leitung: Iris Date

Kolpingweg 19
Tel: (07961) 3189

Gemeindehaus „Speratushaus“

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101
Hausmeisterin: Renate Pogoda

Jugendheim „Stockensägmühle“

Tel: (07961) 4141
Hausmeister: Peter Ruff
Tel. (0174) 917 48 10

Kirchenkonten

KS Ostalb: DE74 61450050 0110601351

VR-Bank Ellwangen: DE88 61491010 0201053004